

„Nachlese“ zum großen Jubiläumskonzert des Wilhelmsfelder Singkreises „Auf uns“

Wer nicht dabei war, hat etwas verpasst- das war die einhellige



Meinung der Zuhörer beim Jubiläumskonzert des Singkreises, das am Samstag, den 26.9. in der gut besetzten evangelischen Kirche in Wilhelmsfeld stattfand.

Mit dem „Halleluja“ aus dem Messias begann der Chor sich und das Publikum festlich auf den Abend einzustimmen. Unterstützt wurde er dabei von den drei Streichern Susanne Phieler, Stephanie Phieler-Gaidarow, Peter Gaidarow, von David Friederich an den Pauken, sowie dem Kirchenmusiker von Altenbach, Genya Kai, der den verhinderten Wilhelmsfelder Organisten N. Gubelius würdig am Flügel vertrat. Die wenigen Instrumente erweckten fast den Eindruck eines großen Orchesters und so sang und spielte man sich bereits mit dem ersten Stück in die Herzen der Zuschauer.



Die Chorleiterin Ria Günther hatte ein vielseitiges Programm von großer Bandbreite zusammengestellt, in dem sich der Chor sowohl mit Oratorienchören, als auch mit weltlicher Musik wie dem „Echo“ von O. di Lasso oder dem „Zigeunerleben“ von Schumann, sowie im zweiten Teil mit moderner Unterhaltungsmusik bestens präsentieren konnte. Locker und launig führten Lara Süß und David Friederich durch den Abend, erzählten von der Gründung des Chores genauso wie von Preisen, Kritiken und Pannen. Man gedachte dem Gründungsvater Peter Ruse und seiner Frau Maja, ebenso wie der 2. Vorsitzenden Jo Wolfert und allen, die den Singkreis ein Stück des Weges begleitet hatten, mit einem tröstlichen fünfstimmigen Madrigal.

Jahrelange Wegbegleiter wie Susanne und Stephanie Phieler (Geige und Bratsche, zusammen mit Ria Günther das Trio Cafemusica), Bettina Böttinger (Sopran) und Genya Kai am Flügel reihten sich mit einem Ständchen in die Schar der Gratulanten ein, und bereicherten das Programm mit ihrer Musik.

Auch der Kinderchor zeigte mit einem vierstimmigen Kanon sowie interaktiven Geburtstagsliedern, in denen lustig gestikuliert wurde,

sein erstaunliches Können- manch eine(r) konnte seine Stimme ganz alleine halten!

Gegen Ende des ersten Teils wurde beim bekannten „Halleluja“ von Leonard Cohen zum Mitsingen eingeladen, was sich einige Zuhörer nicht entgehen ließen. Und so endete der erste Teil bereits mit Gänsehaut-Feeling und Freudentränen.

Den zweiten Teil startete man beschwingt mit „Auf uns“ von Andreas Bourani, arrangiert für fünfstimmigen Chor, wobei David Friederich an der Cajon für den nötigen „Drive“ sorgte.

Lara Süß sang sich mit ihrem Solo „Gabriellas Song“ in die Herzen des Publikums. Nach einer weiteren besinnlichen Einlage des Trio Cafemusica nahm das Programm wieder richtig Fahrt auf: Bettina Böttinger, begleitet von Genya Kai, zeigte mit „I got rhythm“ ihr sangliches und schauspielerisches Talent, und der anschließende Stepsolo von David Friederich zum Chorgesang des irischen „Lord of the dance“ riss auch den letzten Zuhörer zu wahren Begeisterungstürmen, Pfiffen und Jubeln hin. So etwas hatte man in der evangelischen Kirche in Wilhelmsfeld noch nicht gesehen- und



Friederich wurde nicht ohne eine Step-Zugabe von der Bühne gelassen!

Auch der Singkreis zeigte sich in diesem „Best-of“- Reigen noch einmal von seiner besten Seite und berührte mit „You`ll never walk alone“ durch Intensität und Innigkeit.

Das Publikum forderte noch zwei Zugaben, ehe man beglückt den Nachhauseweg antrat.

rg